



31

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR GEMEINSAME ELTERNCHAFT
ASSOCIATION SUISSE POUR LA COPARENTALITÉ
ASSOCIAZIONE SVIZZERA PER LA BIGENITORIALITÀ

donna2
CROP

An die Mitglieder
des Nationalrates

13.101 Revision Kindesunterhalt

Sehr geehrte Damen und Herren Parlamentarier,

Am 19. Juni werden Sie im Plenum das Geschäft 13.101 – Kindesunterhalt behandeln. Ihre Rechtskommission hat den Vorentwurf des Bundesrates bereits bearbeitet, jetzt ist es an Ihnen.

Wir möchten eine gerechte, einfache und zukunftsichere Gestaltung des Unterhaltsrechts und sind der Ansicht, dass der vorliegende Entwurf weder in der Version des Bundesrates noch mit den Anpassungen der Rechtskommission diesem Ziel nahe kommt.

2013 haben Sie mit der Revision des Sorgerechts eine grossartige, zukunftsweisende Gesetzgebung auf den Weg gebracht. Diese erlaubt moderne Familienformen, schliesst traditionelle aber nicht aus und rüstet so das Familienrecht für die Zukunft.

Diese Revision tritt am 1. Juli in Kraft.

Aber noch bevor es soweit ist, droht mit der vorliegenden Unterhaltsrevision das Rad der Zeit wieder zurück gedreht zu werden. Anstatt sich nun an den Ergänzungen und Erneuerungen der Sorgerechtsreform zu orientieren, verharret die Vorlage in den traditionellen Rollenbildern, geht von eng definierten Rollen der Väter und Mütter aus und behindert so (womöglich ungewollt) moderne Familienformen mit gleichberechtigter, partnerschaftlicher Rollenaufteilung.

Im Eiltempo soll nun ein Gesetz durch das Parlament gedrückt werden, welches die Sorgerechtsreform faktisch wieder rückgängig macht.

Ein Gesetz sollte das Ziel haben, klare Regeln für alle Beteiligten zu schaffen. Mit Formulierungen wie 'jeder nach seinen Kräften' (Art. 276 Abs. 2) schafft diese Vorlage aber nur Verwirrung. Die Rechtssicherheit und Transparenz bei der Berechnung der Beiträge bleibt dabei auf der Strecke.

Einen kurzen Überblick über unsere Argumente finden Sie in der Beilage, weiterführende Informationen in den dort eingefügten Links. Selbstverständlich stehen wir Ihnen gerne auch persönlich zur Verfügung und würden uns über eine Kontaktaufnahme sehr freuen.

Wir wünschen uns ein der Zukunft verpflichtetes Unterhaltsrecht welches das Familienrecht voranbringt. Die aktuelle Vorlage 13.101 geht jedoch in die entgegengesetzte Richtung.

Wir setzen auf Ihre Weitsicht und Ihren Mut, den Sie schon bei der Revision des Sorgerechts bewiesen haben.

Freundliche Grüsse

Oliver Hunziker
Präsident GeCoBi

www.gecobi.ch

+41 79 645 9554

Katherin Säuberli
Präsidentin donna2

www.donna2.ch

Patrick Robinson
Sprecher CROP

www.crop.ch

+41 79 425 5516